

STADT ASCHERSLEBEN

| | |
|------------------------------------|--------------------------|
| Tagesordnungspunkt | |
| Vorlage Nr. VIII/0207/25 | Amt 11 AZ: 11/schn-au |
| öffentlich | |

| Nr. | Gremium | Datum | ja | nein | Enth. |
|-----|----------------------------------|--------------------------|--------------------------|------|-------|
| 1 . | Finanz- und Verwaltungsausschuss | 20.08.2025 10.09.2025 | 9 | 0 | 0 |
| 2 . | Stadtrat | 25.09.2025 | - einstimmig bestätigt - | | |

Jahresabschluss zum 31. 12. 2024 der Stadtwerke Aschersleben GmbH

Die Unternehmensstruktur der Stadtwerke Aschersleben GmbH entspricht den Anforderungen des Energiewirtschaftsrechts.

Der Betrieb und die Unterhaltung des Netzes erfolgt separat durch die ASCANETZ GmbH als 100 %-ige Tochtergesellschaft der Stadtwerke Aschersleben GmbH.

Die Stadt Aschersleben ist mit einem Anteil von 65 % Hauptgesellschafterin, die übrigen 35 % werden von der envia Mitteldeutsche Energie AG gehalten.

Gemäß § 42 GmbHG i. V. m. § 7 Abs. 2 b des Gesellschaftsvertrages entscheidet die Gesellschafterversammlung über die Feststellung des Jahresergebnisses, die Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung sowie über die Verwendung bzw. Verteilung des Ergebnisses.

Geprüft wurde der Jahresabschluss zum 31. 12. 2024 von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers Frankfurt am Main, Zweigniederlassung Leipzig (PWC).

Auftragsgemäß wurden die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG geprüft. Dementsprechend wurde geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung geführt worden sind.

Die Berichterstattung nach § 53 HGrG wurde von PWC zusammenfassend für die geprüften Gesellschaften Stadtwerke Aschersleben GmbH, die ASCANETZ GmbH und die Photovoltaikgesellschaft Aschersleben mbH vorgenommen, da die Gesellschaften wechselseitig verbunden sind und untereinander kaufmännische und technische Dienstleistungen erbringen. Der Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG ist als eigenständiger Bericht als ANLAGE beigefügt. Die Prüfberichte per 31. 12. 2024 der ASCANETZ GmbH und der Photovoltaikgesellschaft Aschersleben mbH sind ebenfalls der Beschlussvorlage zugeordnet.

Die Prüfung hat insgesamt keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben, und deshalb konnte am 10. Juni 2025 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt werden.

In der Aufsichtsratssitzung am 26. 06. 2025 wurde der Prüfbericht zum Jahresabschluss per 31. 12. 2024 ausführlich vorgestellt, beraten und mit der Empfehlung zur Beschlussfassung an die Gesellschafterversammlung weitergeleitet.

Zum Geschäftsjahr 2024

Die Stadtwerke Aschersleben GmbH schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem Überschuss von 662.420 Euro ab. Dieses Ergebnis lag allerdings 3.172.940 Euro unter dem im Wirtschaftsplan prognostizierten Jahresergebnis von 3.835.360 Euro.

Hauptgründe dafür sind Verluste durch Rückverkäufe beschaffter Gasmengen von rund 300.000 Euro infolge des extrem warmen Jahres.

Hinzu kommen die

- Co2-Teuerung 200.000 Euro sowie
- sonstige Teuerungen, z. B. für Reparaturleistungen, Wartungsverträge etc. rund 400.000 Euro.

Zudem sind die Umsatzerlöse im Segment der Stromtarifkunden bedingt durch weiter sinkende Absatzmengen und deutlich niedrigere Verkaufspreise zurückgegangen.

Auch in der Gassparte sind die Umsatzerlöse im wesentlichen durch niedrigere Verkaufspreise im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Zudem schlägt das Minderergebnis der ASCANETZ GmbH in Höhe von rund 1.038 Mio. Euro, das u. a. zurückzuführen ist auf Aufwendungen für Verlustenergie, um 1.736 Mio. Euro höhere Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen, zusätzliche Netzspitze in 2024 sowie erhöhte Personalkosten vollständig auf die Stadtwerke Aschersleben GmbH durch und hat somit deren Gesamtergebnis entsprechend verschlechtert.

Die Bilanzsumme hat sich per 31. 12. 2024 auf 42.674.372,42 Euro gegenüber 48.847.089,88 Euro im Vorjahr verringert.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2024 von 662.420,12 Euro an die Gesellschafter entsprechend deren Geschäftsanteile auszuschütten.

Für die Stadt Aschersleben würden bei der vorgeschlagenen Ausschüttung ca. 362.000 Euro als kassenwirksame Einnahme zufließen, gegenüber den im Haushaltsplan 2025 geplanten Mitteln in Höhe von 1.030.000 Euro führt dies zu einer Mindereinnahme von 668.000 Euro auf Seiten der Stadt Aschersleben.

Insgesamt wird eingeschätzt, dass sich die Stadtwerke auch im Geschäftsjahr 2024 als zuverlässiger Versorger für Strom, Erdgas, Wärme und Trinkwasser im Wettbewerbsmarkt präsentiert und die Mehrzahl der Haushalts- und Gewerbekunden der Kernstadt Aschersleben, aber auch wichtige Industriekunden mit Strom und Erdgas beliefert haben.

Für die Stadtwerke gab es im Jahr 2024 zu keinem Zeitpunkt einen Neukundenstopp.

Investitionen

Im Jahr 2024 wurde verstärkt in Maßnahmen zur Modernisierung und zum Umweltschutz investiert.

In der Sparte Strom wurde der Großteil des Investitionsvolumens in die Fortführung des Baus einer Freiflächen-PV-Anlage investiert.

Im Trinkwasserbereich lag der Schwerpunkt in der Erneuerung diverser Versorgungsleitungen im Zeisigweg, in der Finkenlust und der Johann-Sebastian-Bach-Straße sowie im turnusmäßigen Zählerwechsel.

In der Fernwärmesparte lag der Hauptschwerpunkt in der Errichtung einer neuen Kesselanlage im Heizcontainer Am Roten Berg.

Weiterhin wurden die Umweltschutzmaßnahmen Power-to-Heat-Anlage am Standort Heizwerk Mehringer Straße sowie das Projekt zur Verbindung der Wärmenetze zur Bündelung „grüner“ Erzeuger-Kapazitäten angegangen.

Im Gasbereich fielen mit wenigen kleineren Baumaßnahmen für Ortsnetzverdichtung und Erweiterung die geringsten Investitionen an.

Es wurde jedoch mit der Rohkonstruktion des 3. Bauabschnitts der Hochdruckversorgungsleitung im Pfeilergraben begonnen.

Prognose-Ist-Vergleich

Die Umsatzerlöse der Stadtwerke betragen im Geschäftsjahr 2024 insgesamt 40.000.443,82 Euro (Plan: 43.808.041 Euro). Die Ist-Abweichung der Umsatzerlöse von den Planzahlen resultiert im wesentlichen aus Preisanpassungen in den Sparten Gas und Strom.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe liegen um 1.534 Mio. Euro über dem Planansatz. Diese Abweichung resultiert u. a. aus höheren Netznutzungsentgelten, verlustbringenden Rückverkäufen bereits beschaffter Gasmengen sowie einem höheren CO₂-Preis.

Im Einzelnen sind die Umsatzerlöse Strom bedeutend niedriger als im Vorjahr, bedingt durch weiter sinkende Absatzmengen. Im Segment der Stromsondervertragskunden ist die Absatzmenge im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Ursächlich hierfür ist die Hinzugewinnung eines neuen großen Industriekunden.

In der Gassparte sind die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls gesunken. Der Umsatzrückgang der Gassparte beläuft sich preisbedingt auf insgesamt 35,5 %.

Die Umsatzerlöse der Trinkwassersparte waren im Jahr 2024 etwas höher als im Vorjahr.

Der Mischpreis für Wärme ist durch die Anwendung der Preisgleitklausel im Vergleich zum Vorjahr nochmals um 8,4 % gestiegen. Hier wirken noch immer die extremen Gaspreissteigerungen aus dem Jahr 2022 nach. Die Wärmeabsatzmenge bewegt sich auf Vorjahresniveau.

Die Liquidität der SWA war ganzjährig gegeben, allen finanziellen Verpflichtungen des Jahres 2024 wurde nachgekommen. Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag 4,156 Mio. Euro, aber lagen deutlich unter dem Bestand des Vorjahres (11,27 Mio. Euro).

Die Kapitalstruktur ist geordnet und setzt sich aus 46,7 % Eigenkapital und 53,3 % Fremdkapital zusammen.

Zuständigkeit:

§§ 45 Abs. 1, 130 KVG LSA i. V. m. § 46 Abs. 1 GmbHG

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt:

1. Der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31. 12. 2024 der Stadtwerke Aschersleben GmbH wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Oberbürgermeister wird angewiesen, in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Aschersleben GmbH folgenden Beschlüssen zuzustimmen:
 - a) Beschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. 12. 2024;
 - b) Beschluss zur Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführerin Frau Brigitte Klopstein für das Geschäftsjahr 2024;
 - c) Beschluss, den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von 662.420,12 Euro entsprechend ihres Geschäftsanteils an die Gesellschafter auszuschütten;
 - d) Beschluss zur Erteilung der Befugnis der Geschäftsführerin der Stadtwerke Aschersleben GmbH zur Ausübung des Stimmrechts in der Gesellschafterversammlung der ASCANETZ GmbH und der Photovoltaikgesellschaft Aschersleben mbH gemäß § 7 Abs. 2 g des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Aschersleben GmbH.

Oberbürgermeister

Anlagen:

(PDF-Dateien im Ratsinformationssystem)

Berichte über die Prüfung der Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2024 und der Lageberichte für das Geschäftsjahr 2024 der Stadtwerke Aschersleben GmbH, der ASCANETZ GmbH und der Photovoltaikgesellschaft Aschersleben mbH sowie der Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG der genannten Gesellschaften

